

Postwachstumsökonomie

Leben in einer Welt ohne Wachstum

Wir leben in einer Welt, in der das Wachstum wie ein Gott angebetet wird. Es ist wie eine Droge, ohne die die heutige Welt nicht vorstellbar wäre. Es ist aber eine Welt ohne Zukunft, denn in einer endlichen Welt gibt es kein unendliches Wachstum.

Schaut man genauer hin, so sieht man die Folgen: Klimawandel, Raubbau an Böden und Rohstoffen. Die Menschen hecheln einem „mehr und noch mehr“ hinterher - aber glücklicher werden sie dabei nicht. Im Gegenteil - die Menschen leiden unter Burn-out, Stress und Zukunftsängsten. In anderen Teilen der Welt drohen immer noch Menschen zu verhungern und die großen Organisationen müssen die Weltöffentlichkeit anbetteln, um diesen Menschen helfen zu können.

Wie müsste eine Welt aussehen ohne einen Wachstumszwang? Eine Welt, in der es ein Gleichgewicht gibt zwischen Zufriedenheit, Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit. Es würde eine Welt sein, in der Geld eine geringe Rolle spielt, die Menschen wieder lokaler agieren und eher mal einen Knopf annähen, als die nächste Karibikreise zu planen.

Referent:

Prof. Dr. Rainer Nawrocki, Westfälische Hochschule Bocholt

Publikum	Interessiertes Publikum
Medien	Beamer für PowerPoint-Präsentation (kein Ton notwendig, HDMI-Anschluss)
Zeitplanung	60 Minuten Vortrag und 30 – 60 Minuten Diskussion